

Sonntag 2. Dezember 2007

Ich wurde wach und das Licht war heller als gewohnt. Nach einem Blick auf die Uhr wusste ich warum. Wir haben nämlich verschlafen. Zum Glück hatte ich noch rechtzeitig auf die Uhr geschaut so dass wir noch ein bisschen Zeit hatten. Aber all so viel Zeit blieb nicht mehr, so dass das Frühstück mehr oder weniger ausgefallen ist. Ich kam lediglich dazu die Brötchen noch zu belegen, aber dies sollte zum Frühstück langen. Kurz vor 9 Uhr haben wir es noch pünktlich zum Treffpunkt vor dem Holiday Inn Hotel geschafft. Wir waren zum Glück nicht die Letzten.

Dann ging es in Richtung Flughafen in Beijing, wo wir von einem Arbeitskollegen die Söhne abholen wollten. Anschließend sollte es noch auf die Große Mauer gehen. Das Wetter dafür war genau richtig. Keine Wolken am Himmel und schöner Sonnenschein. Die Fahrt habe ich genutzt meine Berichte für meine Homepage zu schreiben.

Um 12 Uhr sollte der Flieger der zwei Söhne landen. Wir waren ca. 45 Minuten vorher da und haben es uns erst einmal im Starbucks gemütlich gemacht. In der Ankunftshalle war ein riesiger Menschauflauf. Und irgendwann fingen ganz viele Mädchen an zu kreischen. Es muss wohl irgend ein Superstar kommen und deswegen war die Halle so voll. Mich hat dies nicht weiter interessiert. Es muss wohl eine Band aus Korea oder so gewesen sein und die Mädchen sind beinahe ausgerastet. Anna hat mir erzählt das der ganze Menschauflauf wohl organisiert abgelaufen ist. Auf der Anzeigetafel stand, dass das Flugzeug in dem die Söhne drin gesessen sind eine Stunde Verspätung hat. Die Zeit wurde so langsam knapp um den Plan mit der Mauer zu verwirklichen. Eine Stunde nach dem das Flugzeug gelandet ist waren sie endlich herausgekommen. Mittlerweile war es zu spät für die große Mauer, da wir dort hin noch mindestens 2-3 Stunden Fahrzeit einrechnen hätten müssen. Wir haben uns dann kurzfristig entschlossen die verbotene Stadt anzuschauen. Auf den Straßen war ein bisschen viel Verkehr, aber wir kamen doch relativ zügig dort an. Wir sind dann durch die ersten zwei Tore hindurchgelaufen bis zum Eingang. Auf dem Weg dort hin wurden wir von zahlreichen Verkäufern angesprochen. Mit der Zeit war dies richtig nervig. Als wir am Eingang angekommen waren mussten wir feststellen, dass die Verbotene Stadt schon geschlossen hat. Somit war sie im wahrsten Sinne des Wortes für uns verboten. Somit konnten wir auch dies nicht anschauen. Was nun was jetzt war die nächste Frage. Nach kurzem überlegen sind wir in den Silk Market gefahren. So ganz angetan war ich von der Sache zwar nicht. Aber besser als gleich nach Hause zu fahren, war es auf alle Fälle.

Dort angekommen haben wir eine Zeit ausgemacht, wo wir uns wieder treffen. So ist jeder für sich durch den Market gelaufen. Kaum war man drin, wusste ich sofort warum der Yashow Market deutlich angenehmer ist und ich diesen Markt nicht mag. Von allen Seiten wurde man angesprochen. Anna hat mit mir einen Mantel für sich gesucht. Dafür hat sie aber lange suchen müssen bis Sie endlich eine gefunden hat. Für den Mantel hat sie dann 300 RMB gezahlt. Ursprünglich hätte der Mantel aber 1600 RMB gekostet. Somit war dann doch noch relativ günstig. Wir sind noch ein bisschen durchgelaufen unter anderem in der Abteilung wo es Taschen und Schuhe gab. Hier war es richtig extrem mit dem ansprechen. Ich wollte Anna etwas erzählen aber dazu kam ich gar nicht, weil die Verkäufer einen die ganze Zeit mehr oder weniger belästigt haben. Beim Ansprechen ist es bei einer Verkäuferin nicht geblieben. Die hat meinen müssen mich am Arm zu packen. Dies ging dann doch eindeutig zu weit und haben daraufhin den Markt verlassen. Beim MC **** haben wir noch eine Kleinigkeit in RUHE gegessen, da wir nicht wussten ob wir noch wo essen gehen. Zum Vereinbarten Zeitpunkt waren alle wieder da und wir haben beschlossen noch was Essen zu gehen. Diesmal ging es chinesisches Essen, was richtig lecker war. Dann war es auch schon an der Zeit den Heimweg anzutreten. Daheim in Tianjin sind Anna und ich erst noch zu ihr gefahren da sie noch ein paar Dinge brauchte. Und anschließend ging es dann zu mir nach Hause, wo wir ziemlich schnell eingeschlafen sind nach so einem schönen aber leicht anstrengenden Wochenende.